

Mehr Mütter für die Kunst.

Kurz vor der Sommerpause noch ein rascher Newsletter – etwas Lesestoff (siehe Publikationen) kann man über den Sommer ja oft gut brauchen ...

On very short notice:

Kollektiv Mütterkünste – Performance „UnsichtBar“

23. Juli 2023, 11 Uhr

TiK (Südstadt), Marlene-Dietrich-Platz 3, Heidelberg

„In der UnsichtBar werden Bedürfnisse gestillt. Parallelwelten erkundet. Welten werden zusammenbrechen, neue werden entstehen. In der UnsichtBar residieren sechs Künstlerinnen, die Mütter sind, oder sechs Mütter, die Kunst schaffen – je nach Perspektive. Aus diesen Parallelwelten eine zu machen oder sie zumindest miteinander zu verbinden, sichtbar zu machen, das soll in der UnsichtBar gelingen. Oder doch viel mehr? Die Residenz neu erfinden, Strategien entwickeln und Utopien umsetzen? Ihre Kinder als Teil des Prozesses sehen oder doch lieber gut betreut? Ob sie die Performance wirklich vollenden oder doch etwas dazwischen kommt?“

Performerinnen (Schauspiel/Tanz/Gesang): Laura Albrecht, Lydia Eller, Miriam Lemdjadi, Rica Lata Matthes

Videografie/Sound: Hanna Green

Dramaturgie: Angela Siebold (Geisteswissenschaftlerin)

Während der 45 minütigen Performance gibt es ein kostenloses Betreuungs-Angebot für Kinder in der Zentrale. Bitte anmelden unter

kollektiv.muetterkuenste@gmail.com

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

<https://www.karlstorbahnhof.de/programm/veranstaltung/unsichtbar/>

Trailer: <https://vimeo.com/743989997>

Außerdem: der [Instagram-Account des Kollektiv Mütterkünste](#)

*** Ausstellung “Imagine Transparency”

18. August – 3. September 2023,

Jupiter, Mönckebergstraße, Hamburg

*„Unter dem Motto Imagine Transparency schauen wir gemeinsam mit den teilnehmenden Künstler*innen in den Spiegel, hinterfragen Strukturen und Bedingungen des Kunstbetriebs, machen sichtbar, was sonst im Verborgenen bleibt und laden ein zum offenen Diskurs und Austausch. Auf 1.300 Quadratmetern werden Malereien, Zeichnungen, Installationen, Performances sowie Videokunst von Künstler*innen aus dem In- und Ausland präsentiert.“*

Die Ausstellung vor Ort wird durch eine virtuelle Ausstellung ergänzt. Außerdem wird eine „Netzwerk-Ecke“ in den Ausstellungsbereich integriert werden, in der u. a. auch Mehr Mütter für die Kunst. vertreten sein wird.

Kuratiert und veranstaltet durch das kurativ e. V.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und den Organisatorinnen:

www.daskurativ.de

*** *** Video zur Veranstaltung „Elternschaft in den Künsten – in und nach der Pandemie“ online

Am 21. Mai 2023 veranstaltete das Künstlerhaus Lauenburg in der Reihe „Dialog und Handlung“ die Gesprächsrunde [„Elternschaft in den Künsten – in und nach der Pandemie“](#) mit Rani Le Prince, Marcia Breuer, Lena Fließbach, Freie Kuratorin, Lin Yang und Erec Schumacher.

Das [Video zur Veranstaltung](#) ist nun online einsehbar.

*** *** Publikation „Arbeitstage“ von Jenny Schäfer

Bereits im Januar 2023 veröffentlicht, aber immer eine Empfehlung wert:

Jenny Schäfer: Arbeitstage

Sukultur Verlag, 2023, ISBN: 9783955661472

Zwölf Monate Arbeit — Kunst machen, Lohnjob, Mutterschaft. Ein Tagebuch. Ausgezeichnet mit dem Hamburger Literaturpreis.

„Impulsiv, zartfühlend, poetisch: Jenny Schäfer beschreibt die Alltagskulturen, die ihre künstlerische Arbeit formen. Eine augenöffnende Selbstinventur, ein treibendes, beglückendes Dokument.“ (Joshua Groß)

Weitere Informationen zur Publikation auf der Website des [Sukultur Verlag](#).

*** *** Publikation “Supervision: On Motherhood and Surveillance // MIT press”

Supervision: On Motherhood and Surveillance

(Englisch)

MIT press, 2023, ISBN 9780262047814

“On Motherhood and Surveillance” versammelt die Arbeiten von fünfzig Autoren aus verschiedenen Disziplinen (Bildende Kunst, Rechtswissenschaft, Ethnologie, Soziologie, Gender Studies, Lyrik und Aktivismus) um der Frage nachzugehen, welche Beziehung zwischen der Art und Weise besteht, wie wir beobachten und wie wir beobachtet werden, und wie die Aufmerksamkeit, die Mütter ihren Kindern schenken, eine Art Gegenaufmerksamkeit zu den vielen Arten, in denen Mütter beobachtet werden, fördern könnte.

Herausgegeben von Sophie Hamacher und Jessica Hankey

Mit Beiträgen von Melina Abdullah, Jeny Amaya, Gemma Anderson, Nurcan Atalan-Helicke, Sarah Blackwood, Lisa Cartwright, Cary Beth Cryor, Moyra Davey, Duae Collective, Sabba Elahi, Laura Fong Prosper, Regina José Galindo, Michele Goodwin, Alexis Pauline Gumbs, Lily Gurton-Wachter, Sophie Hamacher, Jessica Hankey, Keeonna Harris, Laëtitia Badaut Haussmann, Jennifer Hayashida, Kenyatta A.C. Hinkle, Lisbeth Kaiser, Magdalena Kallenberger, Caitlin Keliiaa, Anjuli Fatima Raza Kolb, Stephanie Lumsden, Irene Lusztig, Tala Madani, Jade Phoenix Martinez, Mónica Mayer, Iman Mersal, Jennifer C. Nash, Hương Ngô, Erika Niwa, Priscilla Ocen, Litia Perta, Claudia Rankine, Viva Ruiz, Ming Smith, Sable Elyse Smith, Sheida Soleimani, Stephanie Syjuco, Hồng-Ân Trương, Carrie Mae Weems, Lauren Whaley, Kandis Williams, Mai’a Williams, Carmen Winant, Kate Wolf und Hannah Zeavin

Weitere Informationen zur Publikation:

<https://mitpress.mit.edu/9780262047814/supervision/>

*** Publikation “Curating with Care”

Curating with Care

(Englisch)

Routledge London, 2023, ISBN 9781032069913

„Dieses Buch präsentiert die Überlegungen von mehr als 20 Autorinnen und Autoren zum “Kuratieren von Fürsorge” – und stellt einen Aufruf dar, dem Primat der Fürsorge für alles Leben kuratorische Aufmerksamkeit zu schenken und mehr “fürsorgliches Kuratieren” zu betreiben, das auf die soziale, ökologische und politische Analyse jener Thematik reagiert.“

Herausgegeben von Elke Krasny und Lara Perry

Mit Beiträgen von Françoise Vergès, Bruxas Bruxas Arts Collective, Racha Baraka Pauline, De Souza, Helen Kaplinsky, Mirella Maria, Sophie Lingg, Berit Fischer, Joulia Strauss, Alexandra Kokoli, Eliana Otta, Elke Krasny, Caroline Gausden, Kirsten Lloyd, Nat Raha, and Catherine Spencer, Helena Reckitt, Sascia Bailer, Jacqueline Millner and Zsuzsanna Zsoboszlai, Jenny Richards, Katja Kobolt, Petja Grafenauer, and Brigita Miloš, Claudia Lomoschitz, Magdalena Kallenberger (MATERNAL FANTASIES collective), Johanna Braun, Zahra Khan und Hansel Sato

Weitere Informationen zur Publikation: www.routledge.com / [DOI](#)

Beste Grüße!

Yours,

Mehr Mütter für die Kunst.

Mehr Mütter für die Kunst.

Eine Initiative.

22767 Hamburg, Germany

Diese E-Mail wurde an kontakt@marciabreuer.de gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie das Manifest „Mehr Mütter für die Kunst.“ unterschrieben haben und sich damit für den zugehörigen Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

